

Gefördert durch:



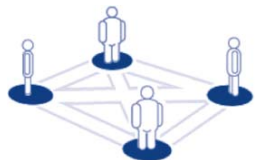
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



High Fashion verkaufen nicht verwalten – der Einsatz von RFID in einer Modeboutique

Technologie Centrum Chemnitz, 22.11.2011

Stefanie Kresse, Projektmanagerin, GS1 Germany GmbH



www.prozeus.de



Praxisprojekt im Rahmen von PROZEUS

- ✓ **KMU-Bedingungen der EU:**
 - weniger als 250 Mitarbeiter
 - maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz (oder 43 Mio. EUR Jahresbilanzsumme)
 - kein Konzernüberbau
- ✓ Summe bisheriger „**de minimis**“-**Beihilfen** von der EU überschreiten nicht 200.000 EUR innerhalb von drei Jahren
- ✓ **Zielsetzung:**
 - Geschäftsprozesse optimieren mit eBusiness auf Basis akzeptierter Standards und Prozesse – laufend neue Projektinhalte für den PROZEUS-Transfer
 - Ergebnisse und Erfahrungen sowie Wirtschaftlichkeit veröffentlichen
 - Projekt öffentlich vorstellen, z. B. jährliche PROZEUS-KongressMesse und UnternehmerKreis mit gestalten
 - Projekt wird von einem Partnerunternehmen unterstützt



Beteiligte Unternehmen

Auf dem Weg zur One-Tag-Lösung für mehr Bestandsgenauigkeit

Die Projektpartner



Die IT-Dienstleister



Kaufhaus Hagemeyer – Sitz in Minden



Die Ausgangssituation

- Exklusive Damenmode, deren Kundschaft hohe Diskretion erwartet.
- Aufwendige und für die Kundschaft störende Bestandsaufnahme am POS
- Keine Warensicherung



Die Motivation für das Projekt

- RFID zur elektronischen Artikelsicherung
- Inventur mittels RFID für mehr Bestandsgenauigkeit und Verbesserung der Warenpräsenz
- Einsatz einer modernen Handheldlösung, die sowohl innovativ ist, als auch den tatsächlichen Bedingungen auf der Verkaufsfläche gerecht wird
- Akzeptanz bei den Mitarbeitern durch eine selbsterklärende Bedienung
- Auslesen der Ware an der Kasse zu 100% über RFID, der Scan-Prozess entfällt



Das Ziel des Projekts

- Durchführung einer einfachen und weitestgehend automatischen Wareneingangskontrolle im DC dank mit RFID-Etiketten getaggtter Ware
 - Ermöglichung einer täglichen Bestandserfassung inkl. tagesaktueller Feststellung von Präsenzlücken auf der Verkaufsfläche
 - Bessere Kundenbetreuung durch den Wegfall des Scan-Vorgangs beim Kassieren
 - Zusatznutzen der elektronischen Warensicherung
 - Positive ROI-Betrachtung für die Sigi Modeboutique sowie alle beteiligten Partner
- Übergeordnetes Ziel:
individuelle Beratung, mehr Zeit für den Kunden, keine 'NEIN'-Verkäufe



Die Projektinhalte im Überblick

RFID Lösung für KMU Unternehmen, mit begrenztem Investitionsrahmen hinsichtlich Geld und Ressourcen aufgrund der Unternehmensgröße

→ Anlieferung der Ware bei SIGI zu 100% mit kombinierten RFID-Preis-Etiketten Hangtags getaggt



Die Zusammenarbeit mit den IT-Dienstleistern im Überblick

Tägliche Bestandsführung durch das Einbuchen der Ware in die Boutique



Die Filialbestände werden mit dem RFID-Reader der Firma Nedap erfasst. Dieser Reader ist um die Hälfte leichter als bisherige Geräte. Am Kassentisch befindet sich zudem ein POS-Reader.



Die Steuerung erfolgt über eine App der Firma RF-iT Solutions, auf der ein Soll-Ist-Vergleich der eingelesenen Menge möglich ist.



Die Bestandsdaten werden nach Abschluss/Bestätigung der Bestandserfassung an das Warenwirtschaftssystem von Höttl übertragen.



Die Zusammenarbeit mit der Firma nedap (1/2)

Zielerfolg/Arbeitsschritte:

- Entwicklung eines leichten, bedienerfreundlichen, ästhetischen RFID-Handhelds
- Entwicklung einer RFID-Deckenantenne
- Entwicklung des POS-Readers für den Kassentisch
- Schnittstelle zur App



Die Zusammenarbeit mit der Firma nedap (2/2)

Die verwendete Hardware:

Deckenantenne



Handheld



Die Zusammenarbeit mit der Firma RF-iT

Aufgabe:

- Know-How Geber von RFID
- Entwicklung Software App für Apple iPod

Arbeitsschritte:

- Integration der NEDAP Hardware in die RFID-Infrastruktur
- Entwicklung der App durch einen externen Dienstleister
- Aufbau einer Testumgebung bei Höttl
- Integration detego Module in Höttl: Etikettendruck, Bestandserfassung,
- POS, EAS Detektor
- Bestellung und Bereitstellung RFID-Drucker und RFID-Etiketten



Die Zusammenarbeit mit der Firma höltl

Aufgabe:

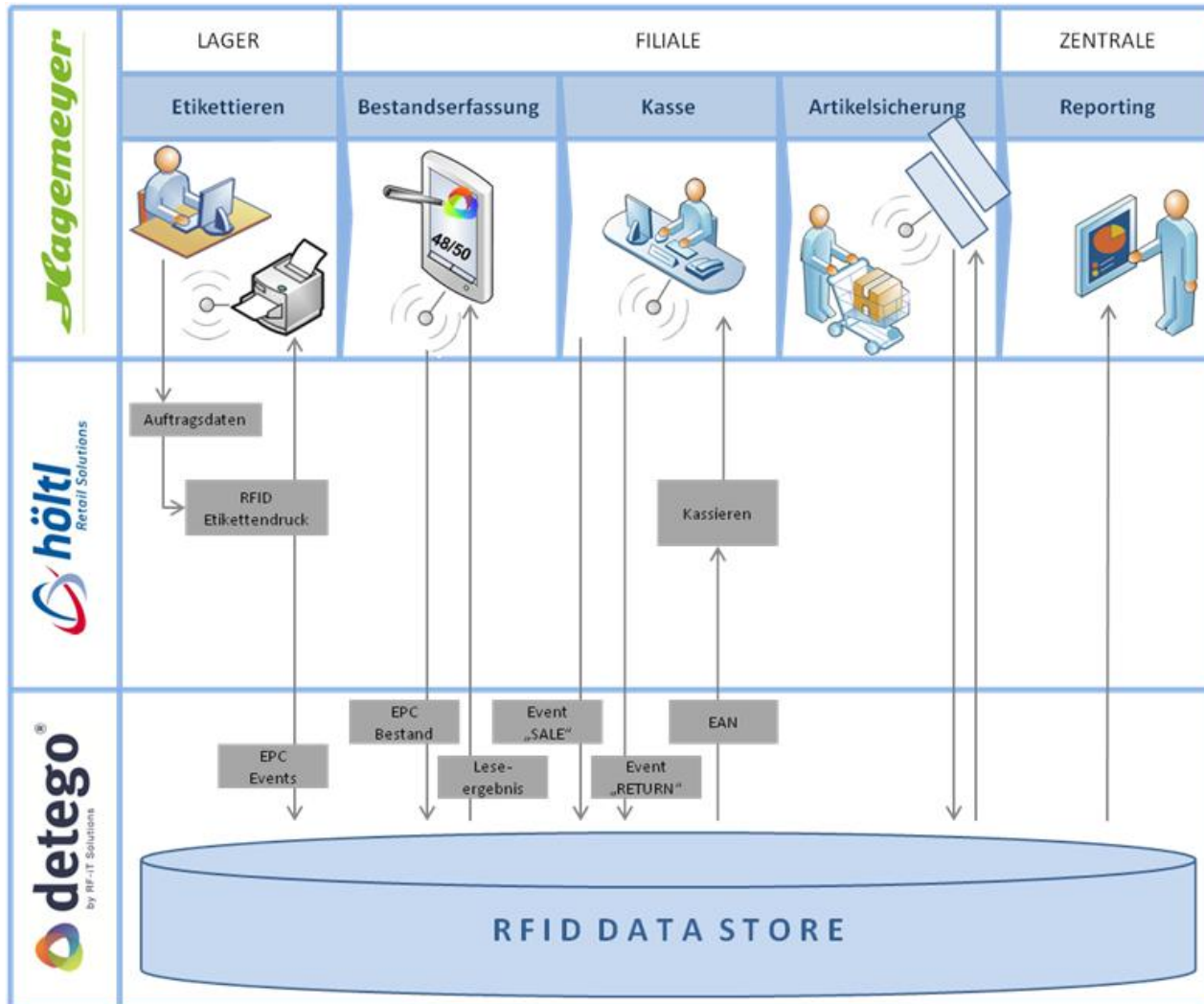
- RFID-Befähigung der neuen Warenwirtschaft Höltl RFE
- Implementierung des Kassensystems und Einbinden der EPC-Daten

Arbeitsschritte (zusammengefasst):

- Umstellung der Warenwirtschaft auf das neue HÖLTL RFE (RetailFlow Enterprise)
- Erstellung eines Anforderungsprofils für den RFID-Drucker und Einrichtung / Installation des Moduls „RFID Etikettendruck“
- Integration des Elektronischen Produkt-Codes (EPC) in das WWS
- Aufbau einer Testumgebung
- Überarbeitung der Kassenschnittstelle zwischen RF-it und Höltl



Der Projektaufbau im Überblick



Faktoren des Projekterfolgs

Messbare, harte Faktoren

- Return on Investment (ROI)
- Umsatzsteigerungen
- Kosteneinsparungen
- Produktivität
- Reduzierung Schwund
- Prozessverbesserungen
(z.B. Zeiteinsparungen)
- Neukundengewinnung
- Erhöhung Marktanteil
- Kosten-Nutzen-Verhältnis

Nicht-messbare, weiche Faktoren

- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Servicelevel
- Kundenbindung
- Steigerung Bekanntheitsgrad
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Handheldeinsatz



Kommentar



Ute Guse, Geschäftsführerin Sigi:

"Mit der RFID-Technologie sind die Bestände sehr schnell und einfach aufgenommen und ich habe viel mehr Zeit für meine Kundinnen."



Ihr Kontakt zu uns

Stefanie Kresse
Projektmanagerin

Maarweg 133, 50825 Köln
Tel.: +49 221 94714 311
eMail: kresse@gs1-germany.de

Gefördert durch das



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von



Kooperationspartner

